

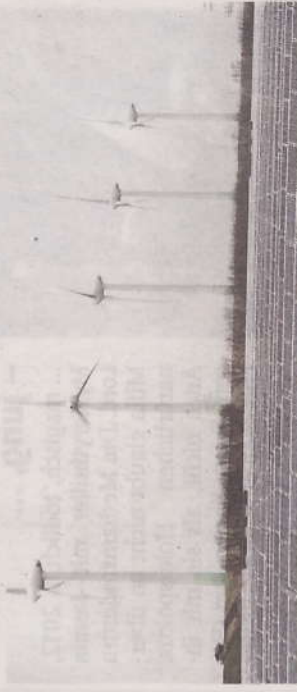
# Strompreis-Bremse benötigt Konsens

Umweltminister muss um Gunst der Länder-Kollegen werben

**BERLIN.** Bundesumweltminister Peter Altmaier zieht die Strompreis-Notbremse. Gute Nachrichten für Millionen Verbraucher und noch dazu für die Wirtschaft?

CDU-Mann Altmaier geht in die Offensive und überrascht Freund und Feind mit seinem Vorschlag, die so genannte Ökostrom-Umlage für zwei Jahre einzufrieren. Seit Monaten kämpft Altmaier bereits um die Deutungshoheit beim Thema Strompreise und Energiewende, gestern setzte er zum Befreiungsschlag an – mit einem Entlastungsplan, in dem vorher nur engste Mitarbeiter eingeweiht waren. Auch Kabinettskollege, Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP), erhielt das Papier erst am Morgen und reagierte entsprechend überrascht auf Altmaiers Coup, der seine „Strompreis-Sicherung“ schon zum 1. August in Kraft setzen will – doch dafür braucht er nicht nur die Zustimmung von Rösler und der FDP, sondern auch von den Bundesländern, in denen SPD und Grüne regieren.

„Wir haben inzwischen eine Belastungsgrenze erreicht“, mahnt Altmaier gestern bei der Vorstellung seiner Pläne vor der Bundespressekonferenz. Es könne nicht sein, dass private Verbraucher, Mittelstand und Handwerk allein das Preisrisiko der Energiewende tragen müssten. Prompt kam Lob von Wirtschaft und Verbrauchern.



**Solar- und Windkraftanlagen sollen die Stromversorgung in Deutschland sicherstellen – das kostet.**  
Foto: dpa

äußerten sich anerkennend über Altmaiers Vorstoß. Die Vorschläge seien ein Schritt in die richtige Richtung. „Weitere müssen folgen“, so Wirtschaftsminister Rösler. Der FDP-Chef bemängelt allerdings, dass nach Altmaiers Modell auch Anlagen, die gerade nicht am Netz sind, noch 90 Prozent Ökostrom-Vergütung erhalten sollten.

## Scharfe Kritik

Mit scharfer Kritik reagierte die Opposition. Grünen-Fraktionschef Jürgen Trittin warf Altmaier vor, es handle sich nicht um eine Strompreisbremse, sondern um eine Bremse für den Ausbau erneuerbarer Energien. „Unausgegorener Kram“, hieß es von der SPD.

Tatsächlich überrascht Altmaier mit einem ganzen Bündel zum Teil unkonventioneller Vorschläge, um das Einfrieren der Ökostromumlage bei 5,28 Cent je Kilowattstunde zu ermöglichen. Altmaier muss jetzt um die Gunst der Ministerpräsidenten in den

**Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) zeigt im Haus der Bundespresskonferenz ein Papier mit seinen Vorschlägen zur**

**Bei uns im Internet:**

Altmaier: Strompreis-Notbremse